



Treffpunkt Vaterhaus Materialien



**So wird ihre
Kinderarbeit ansteckend!**

Sonderthema:

Osterstationen

1 Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für das Treffpunkt Vaterhaus Material entschieden haben. Mit unseren Themenreihen erhalten Sie praxiserprobte Stundenentwürfe für Ihre Arbeit mit Kindern.

Damit Sie möglichst effektiv mit dem Material arbeiten können, haben wir noch einige Vorbemerkungen und Hinweise zum Aufbau der Entwürfe.

Zunächst zum Rahmen, der Struktur des Treffpunkt Vaterhauses, in dem diese Einheiten entstanden sind. Das Treffpunkt Vaterhaus ist in drei Teile unterteilt und dauert insgesamt ca. zwei Stunden. In den ersten 45 Minuten haben die Kinder in der Spielzeit die Möglichkeit, verschiedenste Spiel-, Bastel- und Werkangebote wahrzunehmen. So können die Beziehungen zu den Mitarbeitern gestärkt werden, die Kinder können sich „austoben“ und keiner kommt zu spät zum Programm. Das Plenum, dem zweiten 45-minütigen Teil, beginnen wir gemeinsam mit allen Kindern. Es wird gesungen und gebetet und auf kreative und unterschiedliche Weise eine biblische Wahrheit oder Geschichte verkündigt. Im dritten und letzten Teil (ca. 20 bis 30 Minuten) gehen die Kinder nach Alter und Geschlecht getrennt in Kleingruppen. Hier wird das Thema aus dem Plenum wiederholt und vertieft und hier werden Beziehungen zwischen Mitarbeitern und Kindern weiter ausgebaut.¹

Dieses Material im speziellen bietet die Möglichkeit einen Erlebnissgottesdienst rund um die Passionsgeschichte mit den Kindern zu feiern. Es weicht daher von der normalen Struktur ab und wird in unserer Gemeinde an Karfreitag durchgeführt.

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Gemeinde Gottes Segen bei der Verwendung und Umsetzung der Materialien von Treffpunkt Vaterhaus. Gerne können Sie die Materialien an Ihre Mitarbeiter zur Vorbereitung weiterleiten. **Bitte geben Sie die Materialien nicht an andere Gemeinden weiter, sondern verweisen Sie Interessenten an unsere Kontaktadressen.** In unserem Treffpunkt Vaterhaus Internetshop finden Sie immer aktuelle Angaben über veröffentlichte Themenreihen, sowie andere Angebote von Treffpunkt Vaterhaus. Wir danken für Ihr Verständnis.*

Herzliche Grüße aus Neuenburg

Das Team von Treffpunkt Vaterhaus

Postanschrift: Evang. Kirchengemeinde Neuenburg am Rhein, Treffpunkt Vaterhaus, Friedhofstr. 18, 79395 Neuenburg

Informationen: www.kircheneuenburg.de ~ **Beratung:** vaterhaus@kircheneuenburg.de ~ **Bestellungen:** shop.kircheneuenburg.de

¹ Weiterführende und ausführlichere Informationen im Treffpunkt Vaterhausbuch: „Schluss mit Langeweile, so wird Ihre Arbeit mit Kindern ansteckend“ von Norbert und Gudrun Gantert. Gerthmedien 2003.

Osterstationen

Stationen der letzten Woche Jesu - Palmsonntag bis Karfreitag

2 Inhaltsverzeichnis

0	Einführung zu den Osterstationen.....	3
1	Station 1: Einzug in Jerusalem	5
2	Station 2: Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl	6
3	Station 3: Jesus betet am Ölberg	9
4	Station 4: Jesus wird verraten und gefangen genommen.....	10
5	Station 5: Der Leidensweg Jesu	12
6	Station 6: Einer hilft: Simon von Kyrene.....	13
7	Station 7: Abschluss: Kreuzigung und Tod Jesu.....	14
8	Stationenzettel	15
9	Zusatzmaterialien	18
10	Quellen- und Materialverweise	19

0 Einführung zu den Osterstationen

Ostern ist neben Advent und Weihnachten die zweite besondere „Kirchen-Jahreszeit“, die mit Kindern in einer besonderen Weise gefeiert und erlebt werden kann.

Über mehrere Jahre hinweg haben wir gestaltete Stationen entwickelt, um mit den Kindern an Karfreitag die Passionsgeschichte „nachzuempfinden“.

Anstatt das übliche dreigeteilte Programm - Spielzeit, Verkündigung im Plenum und altersgerechte Umsetzung in den Kleingruppen - sind in Anlehnung an die inzwischen weit verbreiteten Ostergärten verschiedene Stationen des Leidensweges Jesu entstanden, die mit den Kindern durchlaufen und mit allen Sinnen erlebt werden.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es eine sehr wertvolle Einstimmung auf die Osterstationen ist, als Mitarbeiterkreis unmittelbar nach der Vorbesprechung (VIP-Zeit) miteinander das Abendmahl zu feiern. Dies bietet sich insbesondere dann an, wenn auch an der Abendmahlsstation später mit den Kindern das Abendmahl gefeiert wird.

Ein Vorschlag, wie diese VIP-Zeit aussehen könnte, befindet sich im Zusatzmaterial.

Nicht in jeder Gemeinde ist ein Abendmahl mit Kindern üblich bzw. möglich. Deshalb gibt es für diese Station auch einen Alternativvorschlag ohne eine Abendmahlsfeier.

Die Kinder werden schon beim Ankommen in verschiedene Gruppen aufgeteilt, z.B. durch Stempel oder Zahlen auf der Hand. Mit bis zu drei Gruppen gelingt es, die Stationen in gut 90 Minuten zu durchlaufen. Es gibt eine kurze gemeinsame Spielzeit, bevor die erste Gruppe gesammelt wird und mit der ersten Station beginnt. Alle Stationen werden von einem festen Stationsleiter betreut, der diese Station mit jeder Kindergruppe durchführt. Alternativ kann natürlich auch ein Gruppenleiter mit den Kindern durch alle Stationen gehen, wenn nicht genügend Mitarbeiter vorhanden sind.

Nachdem die erste Gruppe in die zweite Station gegangen ist, kommt die zweite Gruppe in die erste Station usw. (ein genauer Ablaufplan befindet sich im Zusatzmaterial!) Nach der fünften Station gehen die Kinder „übergangsweise“ nochmals in die Spielzeit.

Sobald die letzte Gruppe die 5. Station durchläuft, richten Mitarbeiter ein liegendes Kreuz sowie Hammer und Nägel plus Zettel (siehe Zusatzmaterial) für den gemeinsamen Abschluss im Plenumsraum. Wenn die letzte Gruppe Station 5 durchlaufen hat, werden alle Kinder (auch die, die gerade wieder in der Spielzeit sind) gesammelt, um gemeinsam Station 6 und der gemeinsame Abschluss (Station 7) gemacht.

Alle weiteren Details werden im Folgenden erklärt.

0.1 Vorschlag für den Ablauf

	Dauer	Uhrzeit z.B.
Vorbereiten der Kinder auf die Stationen u. Weg zur 1. Station	10 Min.	9.35-9.45
Durchlaufen der 5 Stationen parallel dazu Spielzeit	85 Min.	9.45-11.10
6. Station: gemeinsam!	5 Min.	11.10-11.15
Film, kurze Verkündigung und Lobpreis	10 Min.	11.15-11.25
Gebet mit den Kindern, Abschlussgebet	5 Min.	11.25-11.30

Ein detaillierter Ablauf befindet sich im Zusatzmaterial.

Alle Kinder werden in Gruppen eingeteilt (die Gruppengröße sollte im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Kinder und der Größe der Stationsräume bestimmt werden) und gehen zeitversetzt durch 5 Stationen. Es kann passieren, dass mindestens eine Gruppe Kinder immer gerade noch oder schon wieder in der Spielzeit sein wird.

Das Durchlaufen einer Station dauert zwischen 10 und 15 Minuten.

Die 6. und 7. Station erleben alle Kinder und Mitarbeiter gemeinsam!

Eine Kurzversion der Stationen befindet sich am Ende des Materials: siehe „Stationszettel“..

Sammeln der jeweiligen Gruppen:

Die erste Gruppe wird aus der Spielzeit geholt und nach oben zur 1. Station geführt (zum Beispiel um 9.45, 2. Gruppe dann um 10.00, 3. Gruppe um 10.15!).

1 Station 1: Einzug in Jerusalem

Dekovorschlag: Steintapete auf Boden, Gewänder auf dem Boden, Kirschlorbeerzweige o.ä. darauf verteilen, Holzesel und Palme in Ecke stellen.

Requisiten: Gewänder, Tapete, Kirschlorbeerzweige, Esel aus Holz oder Pappe, Palme

Siehe Zusatzmaterial Beispielfotos Station 1!

Bibelstellen: Johannes 12, 12-15, Sacharja 9,9+10

Ziel: Die Kinder werden vorbereitet darauf, Jesu letzte Stationen seines Erdendaseins nachzuspüren.

Zeit/Dauer: 5-10 Minuten

1.1 Ablauf

Auf dem Weg zur ersten Station liegen bereits „Palmwedel“ (oder Kirschlorbeerzweige) und Gewänder auf dem Boden, es sind schon Rufe von Menschen „Hosianna, gelobt sei der da kommt“ (z.B. über CD Player) zu hören. Dann geht es in den Raum der 1. Station. In diesem Raum hängen – wie in den Stationen 2-5 auch! – Bilder aus der Bibelbilderbuchreihe mit Bildern von Kees de Kort².

Aus Bibel vorlesen Joh. 12,12-15 mit Bezug auf Sach. 9,9.

Die Osterwoche beginnt mit dem Einzug in Jerusalem am Palmsonntag. Die Menschen sind nach Jerusalem gezogen, um das Passahfest zu feiern (Feier zum Gedenken an den Auszug aus Ägypten; die Menschen feiern das Passahmahl mit einem Lamm und ungesäuertem Brot).

Auch Jesus ging mit seinen Jüngern nach Jerusalem! Wie wurde er begrüßt?

Die Menschen säumten die Straßen, als Jesus „einreiste“, jubelten „Hosianna“ und „schmückten“ die Straße mit Palmwedeln und Kleidern. Nach ein paar Tagen (am Donnerstag) versammelte sich Jesus mit seinen Jüngern zum Passahmahl.

Frage an die Kinder: Wann beginnt die Passions-/bzw. Ostergeschichte? (Antworten abwarten!) Richtig, mit dem Einzug in Jerusalem, dem Palmsonntag. Jesus kam auf was in die Stadt? (Antwort abwarten!) Was machten die Menschen? (Antworten abwarten!) Genau, Sie legten ihre Kleider und Palmzweige auf den Weg vor Jesus. Sie taten das aus Respekt und Freude über den König. Dass es ein König war, wussten sie aus dem AT: „...**siehe dein König kommt**...“ (Sach. 9,9+10). Die Menschen waren voller Erwartung. Wenn er wirklich der Retter war, den die Menschen erwarteten, würde er sich jetzt als König zeigen (und sie von der Unterdrückung durch die Römer befreien). Er wurde also jubelnd empfangen und sollte diese Gegend aber nicht lebend verlassen. Das wusste er genau.

Wir sind jetzt in der Karwoche und ihr werdet durch verschiedene Stationen gehen und praktisch Jesus auf seinem letzten Weg bis zum Tod am Kreuz begleiten dürfen. Es kommt auf euch an. Lasst euch darauf ein, macht mit, geht den letzten Weg mit Jesus.

Unser Standort jetzt: Jesus ist eingezogen, seine Jünger sind bei ihm. In Jerusalem wird das Passahfest gefeiert zur Erinnerung an den Auszug aus Ägypten. Jeder zog damals nach Jerusalem, um sich zu reinigen und ein Passahlamm mit seiner Familie zu essen. Auch Jesus trifft sich vor dem Fest mit seinen Jüngern. Und damit kommt ihr zur zweiten Station.

² Bibelbilderbuch: Was uns die Bibel erzählt 1-5, Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

2 Station 2: Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl

Dekovorschlag: Der Raum ist abgedunkelt, vor den Fenstern hängen Tücher als Vorhang, ein großer Tisch ist in rot/gold gedeckt, mit Krügen und Abendmahlsbroten.

Requisiten: Feuerschale, Krüge, leise Hintergrundmusik, z.B. von CD „Change My Heart Oh God.“³

Siehe Zusatzmaterial Beispielfotos Station 2 A!

Bibelstellen: Johannes 13,1-20, Lukas 22,14-20

Ziel: Die Verbindung schaffen vom letzten Abendmahl der Jünger mit Jesus zu jedem Abendmahl, das wir feiern. Den Kindern sollte auch deutlich werden, dass Sündenbekenntnis und Vergebung uns auf das Abendmahl vorbereiten (Vergebungsaspekt des Abendmahls).

Zeit/Dauer: 15 Minuten

2.1 Ablauf Variante A – ohne Abendmahlsfeier

Jesus war an diesem Abend mit seinen Jüngern zusammen, sie wollten gemeinsam das Passah-Fest beginnen. Sie hatten die letzten drei Jahre gemeinsam verbracht. Jesus weiß, dass diese Zeit auf der Erde nun vorbei sein wird, er wird sterben. Er weiß, dass der Hohe Rat und die führenden Juden schon beschlossen haben, ihn gefangen zu nehmen. Als alle zusammensitzen, steht Jesus auf und nimmt eine Schüssel mit Wasser und beginnt, seinen Jüngern die Füße zu waschen. Das war eigentlich eine Arbeit für Diener und Sklaven. Die Jünger waren so überrascht über das, was Jesus tat, dass sie sich nicht wehrten. Bis auf Petrus, der protestierte: „Herr, auf keinen Fall sollst du mir die Füße waschen.“ Jesus antwortete: „Wenn du dir nicht die Füße waschen lässt, kannst du nicht zu mir gehören.“ Petrus verstand, dass es Jesus um mehr ging als nur darum, Füße zu waschen. Also sprudelte es aus ihm heraus: „Meister, dann wasche mir auch die Hände und den Kopf!“ Jesus lächelte und sagte: „Wer gebadet hat, ist schon sauber und braucht nur noch den Staub von den Füßen gewaschen bekommen. Wer zu mir gehört, ist schon rein.“ Mit dem Füße waschen will Jesus den Jüngern zwei Dinge zeigen. Zum einen, dass man sich als Jünger von Jesus für keinen Dienst zu schade ist und zum andern, dass auch Jünger immer wieder Fehler machen, obwohl sie zu Jesus gehören und es deshalb wichtig ist, dass Jesus einem immer wieder neu die Sünden vergibt. Während des Essens passiert noch etwas, das eigentlich nicht zum normalen Passahfest gehört: Jesus nimmt das Brot und den Wein, spricht das Dankgebet zu seinem Vater im Himmel und teilt alles mit seinen Jüngern. Dabei sagt er: „Trinkt und esst alle davon, denn das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird und das ist mein Blut zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis, denn es ist das letzte Mal, dass ich mit euch zusammen sein kann. So oft ihr dieses Brot esst und diesen Wein trinkt, denkt immer an mich!“

So wie Jesus seinen Jüngern beim Füße waschen gezeigt hat, wie wichtig es ist, dass Schuld vergeben wird, so wollen auch wir nachdenken, wo wir Schuld in unserem Leben haben. Wir haben Dinge getan, die nicht gut sind, wir haben andere Menschen verletzt, gelogen, gestohlen, waren nicht gehorsam usw.

Jesus hat den Preis, den wir für diese Schuld bezahlen müssten, für uns bezahlt - er ist gestorben am Kreuz, deswegen werden wir nicht bestraft und deshalb dürfen wir leben.

Jetzt darf jeder von euch im Stillen mit Gott reden, und ihm sagen, was euch für Schuld bewusst ist, und wir dürfen ihn um Vergebung bitten. Alles, was euch einfällt, dürft ihr auf diese Zettel schreiben, zusammenfalten und hier in die Schale legen. Wir werden sie nach dem gemeinsamen Abschluss im Plenum verbrennen.

³ CD: „Change My Heart Oh God“, Vineyard Music.

Stille

Gebet: Herr Jesus, danke für deinen Tod am Kreuz, danke dass du so viel Liebe für mich hast, dass du so einen schweren Weg gegangen bist für mich. Ich kann Dir gar nicht genug danken. Es ist großartig, dass du mir meine Schuld vergeben hast und dass du mich dadurch befreit hast. Jesus, ich habe Dich lieb! Danke für deinen Tod am Kreuz! Amen!

2.2 Ablauf Variante B – mit Abendmahlsfeier

Dekovorschlag: *Der Raum ist abgedunkelt, vor den Fenstern hängen Tücher als Vorhang, ein großer Tisch ist in rot/gold gedeckt, mit Krügen und Abendmahlsbroten.*

Requisiten: *Krüge und Brotkörbe, CD-Recorder mit leiser Hintergrundmusik, Beispiel siehe Variante A*

Siehe Zusatzmaterial Beispielfotos Station 2 B!

Bibelstelle: Lukas 22,14-20

Ziel: Die Verbindung schaffen vom letzten Abendmahl der Jünger mit Jesus zu jedem Abendmahl, das wir feiern. Bevor die Kinder das Abendmahl miteinander feiern, dürfen sie Gott ihre Schuld hinlegen.

Zeit/Dauer: 15 Minuten

Jesus war an diesem Abend mit seinen Freunden zusammen, sie wollten das Passah-Fest beginnen. Sie hatten rund die letzten drei Jahre gemeinsam verbracht. Er weiß, dass diese Zeit nun vorbei sein wird, er wird sterben. Er weiß, dass der Hohe Rat schon beschlossen hat, ihn gefangen zu nehmen. Als alle zusammensitzen, nimmt er das Brot und den Wein, spricht das Dankgebet zu seinem Vater im Himmel und teilt alles mit seinen Freunden. Dann sagt er: Trinkt und esst alle davon, denn das ist mein Leib, das ist mein Blut zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis, denn es ist das letzte Mal, dass ich mit euch zusammen sein kann. Einer von Euch wird mich verraten! So oft ihr dieses Brot esst und diesen Wein trinkt, denkt immer an mich!

Wir wollen jetzt gemeinsam das Abendmahl feiern - und dabei ganz genau an Jesus denken, wie es an diesem letzten Abend mit seinen Jüngern zugeht. Er hat einen sehr schweren Weg vor sich - ein Weg, den er geht, damit unsere Sünden vergeben sind. Er tut es aus Liebe zu seinen Jüngern damals, aber auch zu uns heute.

Bevor wir das Abendmahl miteinander feiern, wollen wir uns auf das Abendmahl vorbereiten. Das tun wir in dem wir nachdenken, wo wir Schuld in unserem Leben haben. Wir haben Dinge getan, die nicht gut sind, wir haben andere Menschen verletzt, gelogen, gestohlen, waren nicht gehorsam usw. Jesus hat den Preis, den wir für diese Schuld bezahlen müssten, für uns bezahlt - er ist gestorben am Kreuz, deswegen dürfen wir leben.

Jetzt darf jeder von Euch im Stillen mit Gott reden, und ihm sagen, was uns für Schuld bewusst ist, und wir dürfen ihn um Vergebung bitten.

Stille

Gebet: Herr Jesus, ich sitze heute an dem Tisch, der mich an die Feier mit deinen Jüngern erinnert. Ich möchte Dir jetzt meine Schuld bekennen, wo ich gelogen habe, nicht gehorsam war oder andere ungerecht behandelt habe und viele Dinge mehr. Du hast alles gehört, was ich Dir vorher in der Stille gesagt habe. Es tut mir leid! Bitte vergib mir meine Schuld - danke dass ich jetzt das Abendmahl im festen Denken an Dich mitfeiern kann.

Einsetzungsworte:

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Brot herumgeben mit den Worten: das hat Jesus für Dich gemacht!

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Kelch herumgeben mit den Worten: das hat Jesus für Dich getan!

Gebet: Herr Jesus, danke für deinen Tod am Kreuz, danke dass du so viel Liebe für mich hast, dass du so einen schweren Weg gegangen bist für mich. Ich kann Dir gar nicht genug danken. Es ist toll, dass du mich befreit hast und dass du mir meine Schuld vergeben hast. Jesus, ich habe Dich lieb! Danke für deinen Tod am Kreuz! Amen!

3 Station 3: Jesus betet am Ölberg

Dekovorschlag: Der Raum ist komplett abgedunkelt, auf die Fenster wird dunkle Folie geklebt. Kein Lichtstrahl darf durchkommen! In der Mitte des Raumes liegt ein Tuch wie in Wellen von oben nach unten. Links und rechts davon stehen Grablichter. Die Kinder sitzen auf Kissen rund um den Raum.

Requisiten: Beamer auf Stuhl, Laptop, CD-Recorder und CD „Abenteuer zwischen Himmel und Erde, Jesus in Jerusalem“, Grablichter, dunkle Folie und dunkles Abklebband

Siehe Zusatzmaterial Beispielphotos Station 3!

Bibelstelle: Lukas 22,39-46

Ziel: Die Kinder „abholen“ von Station 2. Durch das Hören des Gebetes von Jesu am Ölberg soll ihnen bewusst werden, wie menschlich Jesus in diesem Moment war, wie er hier buchstäblich Blut schwitzte vor Angst. Es war nicht leicht für ihn, sich hier unterzuordnen, aber er wusste, dass es keinen anderen Weg gab und hat es **für uns** getan!

Zeit/Dauer: 10 Minuten

3.1 Ablauf

Der Stationsleiter sorgt für Ruhe und stimmt die Kinder mit einigen Sätzen auf die Situation am Ölberg ein.

Per Laptop+Beamer oder Tageslichtprojektor wird ein Bild von Jesus am Ölberg (z.B. aus einer Kinderbibel oder einem Film) an die Wand geworfen.

Die Kinder hören diesen Teil der Geschichte von der CD⁴ „Abenteuer zwischen Himmel und Erde, Jesus in Jerusalem“, Stück 14 „Im Garten Gethsemane“. Sonst wird hier nicht gesprochen. Direkt danach verlassen die Kinder die Station.

Statt von der CD, kann diese Geschichte auch als Hörspiel in der Gemeinde selber erstellt werden oder vom Mitarbeiter erzählt oder aus der Bibel vorgelesen werden.

⁴ CD: „Abenteuer zwischen Himmel und Erde, Jesus in Jerusalem“, Gerth Medien, Best. Nr. 938 359.

4 Station 4: Jesus wird verraten und gefangen genommen

Dekovorschlag: Der Raum ist mit Speeren dekoriert, Kette, Fußkette/Kugel, Schwerter, Schild, Seile, Handschellen!

Requisiten: Speere, Fußkette, Schwerter, Schilde, Seile, Handschellen

Siehe Zusatzmaterial Beispielfotos Station 4!

Bibelstelle: Lukas 22,47-53

Ziel: Die Kinder „abholen“ von Station 3. Die Kinder sollen erfahren und spüren wie es war, als Jesus verraten wurde (von einem der Jünger, die dauernd bei ihm waren!). Wie fühlt es sich an, gefesselt zu sein? Man kann sich nicht wehren. Manchmal fühlen wir uns im übertragenen Sinn gefesselt, durch das, was Andere uns antun angetan haben und auch durch das, was wir Anderen antun. Hinweis auf Vergebung annehmen und um Vergebung bitten!

Zeit/Dauer: 10 Minuten

4.1 Ablauf

Die Kinder werden von der Station zuvor „abgeholt“, da sie gerade den Leidensweg Jesu aufgezeigt bekamen. Ich achte darauf, dass jedes Kind einen Platz hat und erzähle dann, dass wir uns noch immer im Garten *Gethsemane* aufhalten.

Jetzt frage ich die Kinder, ob sie bereits wissen, wie Jesus denn verraten wurde. Dann nehme ich einzelne Kinder dran und lasse wieder andere ergänzen, bis ich schließlich zusammenfassend ergänze. Dabei erzähle ich, dass Jesus mit einem Kuss von einem seiner engsten Freunde verraten wurde. Kurz erwähne ich auch wie Petrus reagiert hat und dass Jesus das Ohr des Soldaten wieder heilte (auch hierbei frage ich die Kinder immer wieder, wie es weiter geht). Dann mache ich deutlich wie Jesus sich gefühlt haben muss. Er wird gefesselt und alle seine Freunde/Jünger rennen davon.

Allein gelassen und von Freunden verlassen. Daraufhin verteile ich immer an je 2 Kinder ein Seil und stelle die Handschellen mit Schlüssel zur Verfügung, dass sich die Kinder gegenseitig fesseln können. Einige Tricks zu verraten und Tipps zu verteilen lockert die Runde etwas auf. Evtl. können sich die Kinder die sich schnell wieder befreit haben, aneinander fesseln. Wichtig ist, dass sie hier etwas ausgelassener ausprobieren dürfen, da sie an vielen anderen Stationen sehr konzentriert und ernst bleiben müssen. Hier ist Raum für Lachen und Gespräch, wodurch ein Ausgleich geschaffen wird.

Während ein Kind gefesselt ist, bitte ich um die Aufmerksamkeit der Kinder und dass sie eben alle auf das gefesselte Kind vor mir sehen, egal ob sie nun gerade selbst gefesselt sind oder nicht. Dann frage ich die Kinder ob sie Situationen kennen, bei denen sie sich innerlich wie „gefesselt“ fühlen. In denen andere ihnen weh getan haben, sie verraten oder im Stich gelassen haben oder auch Situationen in denen sie selbst anderen etwas angetan haben. Irgendetwas, was falsch war/ist und das ihnen oder der anderen Person eine Fessel gelegt hat.

Wenn einem Kind etwas einfällt darf es erzählen, sonst erzähle ich ein Beispiel, wie einen Streit, indem man sich selbst rausredet und dem anderen zum Beispiel die Schuld zuschiebt, der dann bestraft wird oder etwas ähnliches.

Diesen Zustand des „gefesselt seins“ kann man noch näher ausführen, wenn die Kinder aufmerksam sind. Man kann sich z.B. in solchen Situationen oft gar nicht mehr wehren oder braucht Andere, die einen befreien oder - wie bei den Handschellen – man braucht einen Schlüssel.

Dieser Schlüssel oder „Befreier“ ist JESUS! Denn er wurde verraten von seinen Freunden, er hat das durchlebt und hilft uns, uns zu befreien.

Aber wenn zwischen uns Menschen/Freunden ein Streit oder so was liegt, hilft oft auch VERGEBUNG. Genau deswegen macht Jesus heute auch dieses Leid durch.

Schauen wir mal wie es weiter geht...

Die Kinder dürfen sich wieder befreien oder gegenseitig helfen und gehen dann langsam nach der Reihe in das nächste Stationszimmer.

5 Station 5: Der Leidensweg Jesu

Dekovorschlag: Eine Standpuppe ist mit weißem Gewand und rotem Königsmantel und Dornenkrone angekleidet. Auf einem kleinen Tisch steht eine alte Porzellanschüssel mit Wasser, daneben ein weißes Handtuch. In der Mitte des Raumes liegen ein weißes und rotes Tuch miteinander verbunden. Thron mit Zepter!

Requisiten: Standpuppe, Gewänder, Porzellanschüssel, weiße Handtücher, Thron, Krone, Zepter

Siehe Zusatzmaterial Beispielfotos Station 5!

Bibelstelle: Johannes 18,28-19,16a

Ziel: Verbindung schaffen vom Einzug in Jerusalem und dem Leidensweg Jesu. Jesus hat Schreckliches durchgemacht, war schon fast tot vor der Kreuzigung, und ist doch diesen Weg für uns gegangen. Pontius Pilatus hat seine Hände in Unschuld gewaschen. Tun wir das auch manchmal? Was hätten wir getan, wenn wir dabei gewesen wären? Hätten wir etwas für Jesus tun können?

Zeit/Dauer: 10 Minuten

5.1 Ablauf

Die Verbindung wird geschaffen vom Einzug in Jerusalem und dem Leidensweg Jesu. Wenige Tage zuvor war Jesus bei seinem Einzug noch bejubelt worden, jetzt wird er verspottet, gequält und von Pontius Pilatus verurteilt. Pilatus wusch seine Hände in Unschuld, die Kinder können das Selbe tun und überlegen, wie sich Jesus wohl gefühlt hat oder was Andere um ihn herum gedacht haben und auch, wo sie manchmal „Unschuldslämmchen“ spielen.

Der ganze Leidensweg wird nochmals als Zusammenfassung wiederholt, um die Kinder auf die letzten zwei Stationen, den Weg zum Kreuz und die Kreuzigung vorzubereiten. Z.B. an Hand der Bilder der Stationen oder einer Kinderbibel, oder gemalter/gezeichneter Szenen.... (Palmsonntag, das letzte Abendmahl, im Garten Gethsemane, der Verrat und die Verhaftung, die Verurteilung). Eine Möglichkeit wäre auch, zu jeder Station ein Kind kurz erzählen zu lassen und gegebenenfalls zu ergänzen.

(Danach können die Kinder sich an einer vorbereiteten Trinkstation bedienen, bevor sie gegebenenfalls nochmals in die Spielzeit zurückkehren, bis die letzte Gruppe durch die ersten 5 Stationen durch ist.)

6 Station 6: Einer hilft: Simon von Kyrene

Dekovorschlag: An einer Wand hängt ein Bild, wie Simon Jesus beim Kreuz tragen hilft.

Siehe Zusatzmaterial Beispielfotos Station 6!

Bibelstellen: Lukas 23,26

Ziel: Alle Kinder (vor allem die 1. und 2. Gruppe, die aus der Spielzeit kommen) sollen nochmals gedanklich mitgenommen werden, dass sie sich mit Jesus auf dem letzten Teil seines Leidenswegs befinden. Es ist ein schrecklicher Leidensweg...

Zeit/Dauer: 5 Minuten

6.1 Ablauf

Nachdem die letzte Gruppe die fünfte Station durchlaufen hat, wird sie nach einer Trinkpause nach unten ins Foyer geführt. Gleichzeitig sorgen Mitarbeiter dafür, dass die Gruppen, die bereits wieder am Spielen waren, auch ins Foyer kommen.

Dort erfahren sie von einem, der Jesus geholfen hat: Simon von Kyrene. Alle Kinder (vor allem die 1. und 2. Gruppe, die aus der Spielzeit kommen) sollen nochmals gedanklich mitgenommen werden, dass sie sich mit Jesus auf dem letzten Teil seines Leidenswegs befinden. Es ist ein schrecklicher Leidensweg...Jesus kommt als Mensch an seine Grenzen, es übersteigt seine Kräfte. Er bricht unter dem Kreuz zusammen. Ein römischer Soldat befiehlt einem Juden, der am Wegrand steht, Jesus zu helfen: Simon von Kyrene. Jesus erlebt, wie ein Mensch sein Kreuz „mitträgt“. Die Kinder sehen dieses Ereignis auf einem großen gemalten (oder ausgedrucktem) Bild.

Dann werden sie darauf vorbereitet, dass sie ruhig sein müssen, wenn wir ins Plenum gehen, um Jesu letzte Station auf seinem Leidensweg gemeinsam mitzuerleben.

7 Station 7: Abschluss: Kreuzigung und Tod Jesu

Dekovorschlag: Ein großes Kreuz liegt im Plenumssaal auf dem Boden, Grablichter stehen darauf oder daneben. Ein anderes Standkreuz ist geschmückt mit einem roten Tuch, der Würfelbecher ist darauf, und ein gemaltes Bild lehnt am Kreuz.

Requisiten: 2 Kreuze, Grablichter, Danke-Zettel (siehe Beispiel Anhang), Würfelbecher und Würfel, Bild von Kreuzigung

Siehe Anhang Beispielfotos Station 7!

Bibelstelle: Lukas 23,33-47

Ziel: Den Kindern klar vor Augen führen, dass Jesus das nicht einfach so erlitten hat, sondern, damit wir einen Weg zum Vater im Himmel haben. Er hat am Kreuz die Schuld der ganzen Welt auf sich getragen, aber speziell auch die Schuld jedes Einzelnen, und als Ausdruck dafür, dass die Kinder das für sich ganz persönlich annehmen, dürfen sie ein „Danke“-Schild mit einem Nagel ans Kreuz schlagen.

Zeit/Dauer: 15 Minuten

7.1 Ablauf

„Wir haben jetzt Jesus begleitet, durch die Osterwoche bis zum Karfreitag, also Heute. Jetzt sehen wir, wie es weitergeht.“

Die Kinder sehen einen Filmausschnitt von der Kreuzigung aus dem Film „Der Mann der 1000 Wunder“⁵. Alternativ kann diese Szene auch aus einem Kindgerechten Jesusfilm gezeigt werden.

Verkündigung:

„Das war wirklich Gottes Sohn“, das hat der Hauptmann richtig erkannt. Jesus war Gottes Sohn, und er war Mensch. erinnert ihr euch an die 2. Station im Garten Gethsemane: Jesus fühlte wie ein Mensch, er hatte unglaubliche Angst und weinte, und dennoch traf er ganz bewusst die Entscheidung, diesen Weg ans Kreuz zu gehen, diesen Tod für uns zu sterben – für unsere Sünden, stellvertretend für unsere Sünden, stellvertretend für unsere Schuld, damit wir frei sind...

Jesus ist für uns gestorben.

Für mich...für dich...

Dann dürfen die Kinder zur Melodie von „Ich will dein Kind sein...“⁶ ein „Danke“-Schildchen mit einem Nagel ans Kreuz schlagen für ihr sichtbares Zeugnis: „Ja, Jesus ist für meine Schuld gestorben.“

Es wird angeboten, für und mit den Kindern zu beten.

Abschluss: Gebet

⁵ DVD: „Der Mann der 1000 Wunder“, www.ARD-VIDEO

⁶ CD: Lieder aus dem Vaterhaus, Frank Badalie und Band, cap! Music, Lied Nr. 6

8 Stationenzettel – Ziele der einzelnen Stationen

8.1 Station 1: Einzug in Jerusalem

10 Minuten

Erzählt wird die Geschichte vom Einzug in Jerusalem.

Bibelstellen: Johannes 12, 12-15, Sacharja 9,9+10

Ziel: Die Kinder werden vorbereitet darauf, Jesu letzte Stationen seines Erdendaseins nachzuspüren.

8.2 Station 2: Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl

15 Minuten

A) Die Kinder hören die Geschichte von der Fußwaschung und dem letzten Abendmahl, und haben die Gelegenheit, bei einem Gebet und auf einem Zettel ihre Schuld zu Jesus zu bringen.

Bibelstellen: Johannes 13,1-20, Lukas 22,14-20

Ziel: Die Verbindung schaffen vom letzten Abendmahl der Jünger mit Jesus zu jedem Abendmahl, das wir feiern. Den Kindern sollt auch deutlich werden, dass Sündenbekenntnis und Vergebung uns auf das Abendmahl vorbereiten (Vergebungsaspekt des Abendmahls).

B) Die Kinder hören die Geschichte vom letzten Abendmahl, haben die Gelegenheit, bei einem Gebet ihre Schuld zu Jesus zu bringen, und feiern dann miteinander das Abendmahl.

Bibelstelle: Lukas 22,14-20

Ziel: Die Verbindung schaffen vom letzten Abendmahl der Jünger mit Jesus zu jedem Abendmahl, das wir feiern. Bevor die Kinder das Abendmahl miteinander feiern, dürfen sie Gott ihre Schuld hinlegen.

8.3 Station 3: Jesus betet am Ölberg

10 Minuten

Es gibt eine Sitzordnung, der Raum ist abgedunkelt, der Stationsleitersorgt für Ruhe und stimmt die Kinder mit einigen Sätzen auf die Situation am Ölberg ein. Ein Bild von Jesus am Ölberg ist an die Wand geworfen, die Kinder hören diesen Teil von einer Kassette oder CD.

Bibelstelle: Lukas 22,39-46

Ziel: Die Kinder „abholen“ von Station 2. Durch das Hören des Gebetes von Jesu am Ölberg soll ihnen bewusst werden, wie menschlich Jesus in diesem Moment war, wie er hier buchstäblich Blut schwitzte vor Angst. Es war nicht leicht für ihn, sich hier unterzuordnen, aber er wusste, dass es keinen anderen Weg gibt und er hat es für uns getan!

Wichtig: Wenn die dritte Gruppe diese Station durchlaufen hat, sammelt der Stationsleiter die Grablichter in eine Kiste und bringt sie nach unten. Dort werden sie auf das liegende Kreuz gestellt.

8.4 Station 4: Jesus wird verraten und gefangen genommen

10 Minuten

Der Raum wird mit Speeren dekoriert sein. Auch hier wird auf die letzte Station eingegangen und dann werden die Kinder gefragt, ob sie wissen, wie Jesus verraten wurde. Der Stationsleiter korrigiert oder gibt Zusatzinfos. Je zu zweit dürfen die Kinder sich fesseln (wer kann die besten Knoten?), der/die Stationsleiter machen das erst einmal vor. Gleichzeitig dürfen die Kinder überlegen, wo sie schon mal verraten wurden oder ob sie schon mal Jemanden verraten haben und wie sie sich jeweils dabei gefühlt haben.

Bibelstellen: Lukas 22,47-53

Ziel: Die Kinder „abholen“ von Station 3. Die Kinder sollen erfahren und spüren wie es war, als Jesus verraten wurde (von einem der Jünger, die dauernd bei ihm waren!). Wie fühlt es sich an, gefesselt zu sein? Man kann sich nicht wehren. Manchmal fühlen wir uns im übertragenen Sinn gefesselt, durch das, was Andere uns antun angetan haben und auch durch das, was wir Anderen antun. Hinweis auf Vergebung annehmen und um Vergebung bitten!

8.5 Station 5: Der Leidensweg Jesu

10 Minuten

Die Verbindung wird geschaffen vom letzten Sonntag (Einzug in Jerusalem) und dem Leidensweg Jesu. Wenige Tage zuvor war Jesus bei seinem Einzug noch bejubelt worden, jetzt wird er verspottet, gequält und von Pontius Pilatus verurteilt. Pilatus wusch seine Hände in Unschuld, die Kinder können das Selbe tun und überlegen, wie sich Jesus wohl gefühlt hat oder was Andere um ihn herum gedacht haben und auch, wo sie manchmal „Unschuldslämmchen“ spielen. Der ganze Leidensweg wird erzählt anhand einer Bilderreihe!

Bibelstelle: Johannes 18,28-19,16a

Ziel: Verbindung schaffen von Einzug in Jerusalem und dem Leidensweg Jesu. Jesus hat Schreckliches durchgemacht, war schon fast tot vor der Kreuzigung, und ist doch diesen Weg für uns gegangen. Pontius Pilatus hat seine Hände in Unschuld gewaschen. Tun wir das auch manchmal? Was hätten wir getan, wenn wir dabei gewesen wären? Hätten wir etwas für Jesus tun können?

8.6 Station 6: Einer hilft Jesus: Simon von Kyrene

5 Minuten

Nachdem die letzte Gruppe die fünfte Station durchlaufen hat, wird sie nach unten ins Foyer geführt. Gleichzeitig sorgen Mitarbeiter dafür, dass die Gruppen, die bereits wieder am Spielen waren, auch ins Foyer kommen.

Die Kinder sehen auf einem großen, gemalten Bild: Jesus kommt als Mensch an seine Grenzen, es übersteigt seine Kräfte. Er bricht unter dem Kreuz zusammen. Ein römischer Soldat befiehlt einem Juden, der am Wegrand steht, Jesus zu helfen: Simon von Kyrene. Jesu erlebt, wie ein Mensch sein Kreuz „mitträgt“.

Bibelstelle: Lukas 23,26

Ziel: Alle Kinder (vor allem die 1. und 2. Gruppe, die aus der Spielzeit kommen) sollen nochmals gedanklich mitgenommen werden, dass sie sich mit Jesus auf dem letzten Teil seines Leidenswegs befinden. Es ist ein schrecklicher Leidensweg...

Dann werden die Kinder darauf vorbereitet, dass sie ruhig sein müssen, wenn wir ins Plenum gehen, um Jesu letzte Station auf seinem Leidensweg gemeinsam mitzuerleben.

8.7 Station 7: Kreuzigung und Tod Jesu

Plenum 15 Minuten

Ein großes Kreuz ist im Plenum. Die Kinder sehen einen Filmausschnitt von der Kreuzigung (kindgerecht) und dürfen dann zum Lied „Ich will dein Kind sein ...“ einen Nagel ins Holz schlagen für ihr sichtbares Zeugnis, dass sie wissen, dass Jesus für ihre Schuld gestorben ist.

Bibelstelle: Lukas 23,33-47

Ziel: Den Kindern klar vor Augen führen, dass Jesus das nicht einfach so erlitten hat, sondern, damit wir einen Weg zum Vater im Himmel haben. Er hat am Kreuz die Schuld der ganzen Welt auf sich getragen, aber speziell auch die Schuld jedes Einzelnen, und als Ausdruck dafür, dass die Kinder das für sich ganz persönlich annehmen, dürfen sie ein „Danke“-Schild mit einem Nagel ans Kreuz schlagen.

9 Zusatzmaterialien

9.1 Für alle Stationen:

Zur *Treffpunkt Vaterhaus* Themenreihe „Osterstationen“ gibt es folgende kostenlose Zusatzmaterialien (im Materialshop):

- Requisitenliste
- Abendmahl in der VIP Zeit
- Ablaufplan Stationen
- Fotos der Deko-Vorschläge, jeweils versehen mit Stationsnummern
- Danke-Zettel

9.2 Weitere Materialvorschläge:

Diese Medien sind nicht im Material enthalten und müssten separat besorgt werden, bzw. durch eigene Ideen/Alternativen ersetzt werden:

- **Alle Stationen:** „Bibelbilderbuch: Was uns die Bibel erzählt 1-5“, Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart
- **Station 2:** CD: „Change My Heart Oh God“, Vineyard Music
- **Station 3:** CD: „Abenteuer zwischen Himmel und Erde, Jesus in Jerusalem“, Gerth Medien, Best. Nr. 938 359
- **Station 7:** DVD: „Der Mann der 1000 Wunder“, www.ARD-VIDEO
CD: Lieder aus dem Vaterhaus, Frank Badalie und Band, cap! Music, Lied 6

10 Quellen- und Materialverweise

10.1 Audio- und Videomaterial

Change My Heart Oh God (CD)	Vineyard Music
Ich will dein Kind sein (CD)	Frank Badalie, CD <i>Lieder aus dem Vaterhaus</i> , cap! music.
Abenteuer zwischen Himmel und Erde,	
Jesus in Jerusalem (Kassette)	Gerth Medien
Der Mann der 1000 Wunder (DVD)	www.ARD-VIDEO.de

10.2 Literatur

Schluss mit Langeweile, so wird Ihre	
Arbeit mit Kindern ansteckend,	Norbert und Gudrun Gantert, Gerth Medien.
Bibelbilderbuch:	
Was uns die Bibel erzählt 1-5	Dt. Bibelgesellschaft, Stuttgart